

ALARMSTUFE **ROT**

Covid-19 und seine Auswirkungen auf die Mannheimer
Veranstaltungsbranche

ALARMSTUFE **ROT**

- Zwischen März und September sind insgesamt 87 VA im **CC Rosengarten** COVID19-bedingt abgesagt worden, entweder auf Entscheidung des Veranstalters oder aufgrund der behördlichen Vorgaben. Der dadurch entgangene Umsatz beläuft sich auf ca. 7,7 Mio. Euro.
- Von den 87 VA konnten 21 VA auf neue Termine im 4. Quartal 2020 oder 2021ff. verlegt werden. Außerdem konnte ein Teil des entgangenen Umsatzes mit der Durchführung als virtuelle VA kompensiert.
- Von März bis Dezember steigt die Anzahl abgesagter VA auf 110 VA, wodurch sich der entgangene Umsatz bis Jahresende auf ca. 9,5 Mio. Euro erhöht. Aufgrund des Abstands- und Hygienekonzept sind im Rahmen der behördlichen Vorgaben seit Mitte Juni wieder VA <100 Pers., ab 01.07. <250 Pers., ab 01.08. <500 Pers. und ab 01.09. Kongresse und Tagungen >500 Pers. möglich und es gibt diverse Neuanfragen und -buchungen bis Jahresende, was ebenfalls einen Teil des entgangenen Umsatzvolumens kompensiert.

ALARMSTUFE **ROT**

- Dennoch ist der wirtschaftliche Schaden immens, zum Vergleich: im Jahr 2019 haben im Zeitraum 15.06.-31.08. insgesamt 127 VA mit einem Umsatzvolumen von über 8 Mio. Euro im CC Rosengarten stattgefunden.
- Auch das **externe Agenturgeschäft** war stark betroffen. Im Zeitraum März bis September wurden 12 Kongresse und Tagungen COVID-19 bedingt abgesagt, der dadurch entgangene Umsatz beläuft sich auf ca. 6,8 Mio. Euro. Bis Jahresende sind es insgesamt 15 abgesagte VA bzw. und der entgangene Umsatz steigt auf 8,4 Mio.Euro
- Im Rahmen der Kongresse im Congress Center Rosengarten sind ca. 2.000 bis 2.500 Personen im Kongressumfeld in Form von Dienstleistern, Gastronomie, etc. beschäftigt.
- Seit April ist ein Großteil des m:con Teams in Kurzarbeit.

ALARMSTUFE **ROT**

- Zwischen März und Dezember wurden 162 Termine abgesagt
- 86 Veranstaltungen wurden verschoben
- Der damit verbundene entgangene Umsatz beträgt ca. 1,5 Mio. Euro
- Im Vorjahreszeitraum betrug der Umsatz ca. 1,7 Mio. Euro bei 273 Veranstaltungen
- Alle 14 festangestellten Mitarbeiter sind mindestens teilweise in Kurzarbeit, alle rund 25 Aushilfen sind ohne Einkommen
- Ca. 50 freie Mitarbeiter bei Dienstleistern, z. B. Technikunternehmen, Security, etc. sind von der Situation betroffen.

ALARMSTUFE **ROT**

Metropolregion & Frankfurt/Köln:

- 7 Veranstaltungen wurden komplett abgesagt
- 12.000 Besuchern mussten Eintrittsgelder zurückerstattet werden, höhe ca. 530.000 Euro
- 52 Veranstaltungen mit einem Umsatzvolumen von ca. 6 Mio. Euro, zu denen ca. 240.000 Besucher erwartet wurden, mussten verlegt werden.
- Bislang hat ein Großteil der Karteninhaber die Tickets behalten oder die Gutscheinregelung in Anspruch genommen. Wie dies bei einer zweiten Absage- bzw. Verlegungswelle aussieht, ist unklar.
- Ein Großteil der Belegschaft ist in Kurzarbeit. Wann diese an ihren Arbeitsplatz zurückkehren ist fraglich. Das Ticketing-Team ist noch immer mit der Kartenabwicklung der Veranstaltungen beschäftigt.

ALARMSTUFE **ROT**

BB Promotion Tournéen DACH:

- 600 Shows der Tournéen mit einem erwarteten Umsatz von 30 Mio. Euro wurden komplett angesagt.
- Sämtliche Künstler, Techniker & Tourneepersonal sind vertragslos.
- Wann es wieder weiter geht, ist nicht absehbar.
- Für die Tourneeplanung werden 4-6 Monate Vorlaufzeit benötigt.
- 2 Tage vor der Deutschlandpremiere wurde „Harry Potter und das verwunschene Kind“ abgesagt. Die Investitionssumme für die Show und den Umbau der Spielstätte in Hamburg belief sich auf über 25 Mio. Euro. Es waren bereits 300.000 Tickets im Wert von 230 Mio. Euro verkauft.
- Das Musical „Starlight Express“ in Bochum musste ebenfalls schließen. Hier waren 250.000 Tickets mit einem Volumen von 18 Mio. Euro verkauft
- Allen Künstlern, Technikern, Servicepersonal und Subunternehmen in beiden Theatern wurden die Verträge gekündigt oder wurden in Kurzarbeit geschickt.

ALARMSTUFE **ROT**

- Anzahl abgesagter Großveranstaltungen ohne Saison 2020/21: ca. 35 (je nach Anzahl der Eishockey Playoffs)
- Anzahl Besucher von Absagen betroffen: ca. 300.000
- Es werden keine Veranstaltungen virtuell umgesetzt. Konzerte und Sportevents sind Live-Entertainment Events.
- Anzahl fester Arena-Mitarbeiter: knapp 50 (alle in Kurzarbeit)
- Anzahl Beschäftigter bei ausverkauften Events (inkl. Dienstleister): ca. 500 (Gastronomie, Sicherheitsdienst, Reinigung, Umbau, etc.)
- Umsatzrückgang April bis August 2020 gegenüber Vorjahreszeitraum: -95 Prozent
- Vorerst kein Angebot mehr für neue Auszubildende ab dem Studien-/Schuljahr 2020/21, an bestehenden Verträgen im Rahmen der Dualen Ausbildung wird festgehalten.
- Die Erlaubnis zu Events mit 500 Zuschauer ist für die SAP Arena bei weitem nicht wirtschaftlich; das ist nicht das Geschäftsmodell der SAP Arena.

ALARMSTUFE **ROT**

- 40 Abgesagte Veranstaltungen ab dem 13.03.
- 10 Durchgeführte Online Konzerte
- 4 Konzerte bei Wiedereröffnung im Juni
- Geplanter Konzertbetrieb ab 18.09.20: 3 x die Woche Mo/Do/Fr
- Die Festangestellten wurden nicht in Kurzarbeit geschickt da der Aufwand mit Stornierungen, Kundenanfragen, neue Konzepte erstellen so groß war.
- 10 von 14 freien Mitarbeiter erhielten **keine** Aufträge zwischen 13.03. und 05.06. 4 freie Techniker wurden bei den Online-Konzerten beauftragt.
- Alle freiberuflich agierenden Mitarbeiter sind damit 3 Monate um ihr fest eingeplantes Einkommen gebracht worden.
- Durch die Abstands- und Hygieneregeln brauchen wir zur Wiederaufnahme des Spielbetriebes deutlich mehr Personal vor Ort. Dies bedeutet auch mehr Kosten bei gleichzeitig verringerter Kapazität also Einnahmen.

ALARMSTUFE **ROT**

- Normalerweise jährlich rund 60 – 70 Messen, Konzerte, Partys und Sportevents.
- Die Schwesterfirma Mannheimer Ausstellungen organisiert den Maimarkt: Die Umsatzaufälle gehen weit über 200 Millionen Euro.
- Allein der Maimarkt steht für 3.000 Ganzjahres-Arbeitsplätze.

ALARMSTUFE **ROT**

- 117 Veranstaltungen seit dem 14. März müssen verschoben oder abgesagt werden, da diese unter den Corona-Auflagen mit 99 Zuschauern nicht durchführbar waren.
- Aktuell sind 100 Prozent der festangestellten Mitarbeiter in Kurzarbeit, alle Aushilfen sind komplett ohne Einkommen.
- Das „Freiwillige Soziale Jahr Kultur“ kann in diesem Jahr (beginnend ab September) nicht finanziert werden und musste mitten im Bewerbungsprozess erstmalig abgesagt werden.
- Ab September wird eine neue Auszubildende ihre Ausbildung beginnen. Ihr Ausbildungsvertrag wurde vor der Corona-Pandemie bereits geschlossen und daran wird festgehalten. Dies bedeutet jedoch auch in Zeiten von Kurzarbeit einen enormen Mehraufwand und damit hohe Kosten. Denn es muss hier eine durchgängige Betreuung und Einarbeitung durch andere Mitarbeiter sichergestellt sein.

ALARMSTUFE **ROT**

- Es wurde einen Corona-Notfallspielplan für die Monate Oktober bis Dezember entwickelt, um regionalen Künstlern innerhalb der gesetzlichen Vorgaben die Möglichkeit zu geben vor max. 38 Personen im Schatzkistl aufzutreten. Dies ist für viele Künstler aktuell die einzige Möglichkeit während der andauernden Corona Pandemie durch Ticketverkäufe Einnahmen zu generieren. Das Musik-Kabarett Schatzkistl kann aus diesen Veranstaltungen keinen Gewinn ziehen, sondern lediglich Kostendeckend arbeiten, unter der Voraussetzung, dass pro Veranstaltung 38 Tickets verkauft werden. Sollten die Verkaufszahlen darunter liegen, bedeutet das für das Musik-Kabarett Schatzkistl sogar weiteren Verlust.
- Trotz bestehender Kurzarbeit entsteht ein enormen Mehraufwand bzgl. Kundenanfragen, Veranstaltungs-Planungen, -Verschiebungen, und -Absagen, Erstellung möglicher Hygienekonzepte und Verwaltungsarbeit. D.h. konkret dass aktuell fehlenden Einnahmen sehr hohe Ausgaben gegenüberstehen.

ALARMSTUFE **ROT**

- Das Rhein-Neckar Theater kann den Spielbetrieb seit Juni wieder aufnehmen und weiter aufrechterhalten.
- Dies ist jedoch nur mit einem enormen Mehraufwand und immensen Mehrkosten, z. B. für Probenpauschalen für Wiederaufnahmeproben verbunden.